

Wien, 23. Mai 2018

## Holzindustrie Schweighofer legt verstärkten „Action Plan für nachhaltige Holzindustrie in Rumänien“ zur öffentlichen Konsultation vor

- **Schutz von Urwäldern ist explizites Anliegen**
- **Weitere Sicherung der Holzlieferkette in Rumänien – Unternehmen leistet Beitrag zum Kampf gegen unrechtmäßige Holzernte in Rumänien**
- **Öffentliche Konsultation des Planes – Das Unternehmen sammelt bis 22.06.2018 Feedback zum verstärkten Action Plan**

Holzindustrie Schweighofer, einer der führenden Holzverarbeiter Europas, mit drei Sägewerken und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien legt ein [Update seines im Jänner 2017 eingeführten Aktionsplans für eine nachhaltige Holzindustrie](#) vor. Bis 22.06.2018 sammelt das Unternehmen nun in einem öffentlichen Konsultationsprozess Feedback zu den Maßnahmen.

Mit der Verstärkung des Aktionsplans reagiert das Unternehmen auf die Bedingungen von FSC, (*Globales Forstzertifizierungssystem ‚Forest Stewardship Council‘*; Anm.) Risiken im Zusammenhang mit seiner Lieferkette zu adressieren und die Due Diligence und Sicherheitsarchitektur in diesem Zusammenhang zu verbessern. Holzindustrie Schweighofer führt damit konsequent den bisher eingeschlagenen Weg zur Stärkung einer nachhaltigen Holzindustrie in Rumänien weiter.

Michael Proschek-Hauptmann, verantwortlich für Compliance und Nachhaltigkeit bei Holzindustrie Schweighofer: „Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für uns, unsere Sicherheitsarchitektur zum Schutz der Wälder laufend zu optimieren. Der Input von NGOs, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern war und ist uns in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Unser Action Plan ist einzigartig in Rumänien und zeigt dass unser Unternehmen Kritik als Ansporn betrachtet, besser zu werden.“

Die Grundprinzipien dieses Action Plans, der weit über die gesetzlichen Erfordernisse Rumäniens hinausgehen, sind:

- So weit wie möglich sicherzustellen, dass nur legal geerntetes Holz in die Verarbeitung kommt. U.a. mittels GPS basierter Nachvollziehbarkeit der Lieferungen mit dem Unternehmenseigenen Timflow System ([www.timflow.com](http://www.timflow.com)).
- Null Toleranz bei Lieferanten, die legale Herkunft des Holzes nicht nachweisen können
- Schutz von Urwäldern und keine Lieferungen aus Nationalparks, auch dort nicht, wo es der rumänische Gesetzgeber erlaubt
- Nachhaltig implementierter Dialog mit Umweltschutz NGO's und anderen Stakeholdern mit dem Bekenntnis, die Sicherheitsarchitektur fortlaufend zu verbessern
- Fortlaufende Schulungen der Schweighofer Compliance Teams
- Umsetzung substantieller Wiederaufforstungen in Kooperation mit Universitäten und privaten Waldverwaltern: Pflanzung von rund 1 Mio Bäumen bis 2024

Der verstärkte Action Plan steht nun allen Stakeholdern und Interessierten einen Monat lang zur Stellungnahme zur Verfügung. „Bevor wir die Umsetzung weiter vorantreiben, setzen wir auf einen intensiven Konsultationsprozess und hoffen auf entsprechende Rückmeldungen.“ Erst nach dem

Abschluss dieser Konsultationsphase wird der verstärkte Action Plan finalisiert und in die Umsetzung gebracht.

Stellungnahmen zum Entwurfsdokument können bis 22.6. an [stakeholder.wien@schweighofer.at](mailto:stakeholder.wien@schweighofer.at) gerichtet werden

Holzindustrie Schweighofer erntet selbst keine Bäume. Dennoch möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Kampf gegen das in Rumänien verbreitete Phänomen unrechtmäßiger Holzernte leisten. Insgesamt hat Holzindustrie Schweighofer bisher bereits über EUR 1 Mio in entsprechende Maßnahmen investiert und wird diese auch noch weiter ausbauen.

#### Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.100 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert.

#### Hintergrundinformationen:

##### Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer zahlt einen Bonus von rund 2 € pro Festmeter FSC-zertifiziertes Rundholz**  
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit rund 1,4 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**  
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt. Die Daten sind öffentlich zugänglich: [www.timflow.com](http://www.timflow.com).
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**  
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**  
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**  
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Compliance Team aufgestockt**

Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.

- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolicy**  
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**  
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**  
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Wiederaufforstungstätigkeiten**  
Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (Association of Forest Administrators) und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt „Tomorrow’s Forest/ Pădurea de Mâine“. Das Projekt zielt auf degradierte Waldflächen kleiner, privater Besitzer und Gemeinden ab. Mit diesem großangelegten Projekt möchte Holzindustrie Schweighofer zum Schutz und zur Regenerierung der rumänischen Wälder beitragen. Holzindustrie Schweighofer investiert in dieses Projekt rund EUR 1 Mio, rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden.
- **„Open Doors-Policy“ für NGOs**  
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog mit NGOs öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen. Nach entsprechender Registrierung bei der Compliance Abteilung des Unternehmens und der Unterzeichnung einer branchenüblichen Geheimhaltungserklärung hinsichtlich der eingesetzten Technologien können Vertreter von NGOs rund um die Uhr und unangemeldet Inspektionen in den Werken und Audits unserer Lieferkette durchführen.
- **Informationen auf [www.schweighofer.at](http://www.schweighofer.at)**  
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Auf seiner Website <https://www.schweighofer.at/de/verantwortung.html> möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

## Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: [thomas.huemer@schweighofer.at](mailto:thomas.huemer@schweighofer.at)